

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

09.01.2014

öffentlich

Vorlage Nr. 013/2014-SBB

Stand 11.12.2013

Betreff Quartalsabschluss III/2013**Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt**Erläuterungen zum Erfolgsplan per September 2013****Vorbemerkungen**

Per September 2013 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB inkl. der Sparte Abwasserwerk ein negatives Ergebnis in Höhe von 835,0 T€ aus, geplant waren 635,9 T€, somit ist das Ergebnis um 199,1 T€ - das entspricht 31,3 % - schlechter als geplant. Die Hauptabweichungen resultierten zum einen aus fehlenden Umsatzerlösen bzw. aus fehlenden Erträgen und zum anderen aus höherem Materialaufwand.

Die detaillierte Abweichungsanalyse für die einzelnen Erlös- und Kostenarten sind nachfolgend detailliert erläutert.

Betriebsertrag

Per September wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 11.440,9 T€ erzielt, und liegen um 109,4 T€ unter Plan:

a) Abwasserwerk:

Die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge liegen in Summe um 91,7 T€ unter Plan. Die Schmutzwassergebühren sowie die Niederschlagswassergebühren liegen mit 18,3 T€ (= 0,23 %) unter dem Plan. Dies entspricht jedoch den im System eingepflegten Abschlagsbeträgen. Grund für die Planunterschreitung ist die Zwölfteilung des Plans und teilweise jährliche statt monatliche Gebührenforderungen. Die Wasserverkaufsmenge ist so hoch wie im Vorjahr.

Die Erlöse aus Klärschlammgebühren wurden entsprechend der erwarteten Kosten mit 33,2 T€ angesetzt. Tatsächlich sind im Berichtszeitraum Aufwendungen i.H.v. 16,7 T€ entstanden, welche bislang noch nicht weiterberechnet wurden; insofern resultiert aus dieser Position eine Abweichung von 33,2 T€

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 40,2 T€ unter Plan. Diese Abweichung begründet sich in der Position Erträgen aus Nebengeschäften (z. B. weiterberechnete Reparaturen). Bislang sind Kosten i.H.v. 10,0 T€ zur Weiterberechnung angefallen (Rubrik „bezogene Leistungen“). Im Berichtszeitraum wurden inklusive Regiekosten 4,8 T€ in Rechnung gestellt und als Ertrag gebucht.

b) HFB:

Im Bereich des HFB liegen die Erlöse aus Eintrittsgeldern inkl. Schulschwimmen mit 738,7 um 12,1 T€ über Plan (per Juni noch um 52,8 T€ niedriger als geplant). Unter Berücksichtigung der Position „andere sonstige Umsatzerlöse“ (Plan = 10,7 T€, Ist = 0 T€)

liegen die Erlöse insgesamt bis auf eine geringe Abweichung von 1,4 T€ genau im Plan. Die Betrachtung der „sonstigen betrieblichen Erträge“ zeigt eine negative Abweichung in Höhe von -8,5 T€ Diese Abweichung ergibt sich einerseits aus fehlenden Mieteinnahmen seitens „ACTIC“ in Höhe von -14,7 T€ da sich die Eröffnung verzögert hat. Zum anderen hat die Schadensersatz-Zahlung der Versicherung für den Einbruch im September zu Erträgen von 6,2 T€ geführt.

c) Photovoltaik:

Die Plan-Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per September 2013 auf 52,5 T€, davon konnten lediglich 39,5 T€ realisiert werden. Diese Abweichung resultiert insbesondere aus niedrigeren Einspeisevergütungen für die Europaschule: „RWE“ hat rückwirkend eine Korrektur vorgenommen, da sie die Einspeisevergütungen versehentlich höher angesetzt hatten, als tatsächlich zu zahlen gewesen wären (diese neuen Erkenntnisse wurden nunmehr für den Plan 2014 mitberücksichtigt).

d) Friedhofswesen:

Die Friedhofserlöse liegen per September 2013 mit 212,0 T€ um -5,4 T€ fast im Plan (Plan = 217,4 T€).

Auch die Zahlungen seitens der Deutschen Friedhofsgesellschaft (DFG) als anteiliges Vertragsentgelt per 3. Quartal 2013 für das Portajom und das Urnenfeld entsprechen genau dem Planwert.

e) Erstattung von Gemeinden:

Die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegt per September 2013 mit 1.931,6 T€ um 7,2 T€ über Plan, davon resultieren 2,5 T€ aus der Erstattung für die Unterstützung des SBB bei der Bundestagswahl im September.

Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand des SBB - inkl. der Sparte Abwasser - liegt per September 2013 insgesamt um 100,3 T€ = 0,92 % höher als geplant (Plan = 10.840,9 T€, Ist = 10.941,2 T€).

Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend kommentiert, es handelt sich im Einzelnen um folgende Positionen:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:

Per September 2013 beträgt der Plan für bezogene RHB-Stoffe und bezogene Waren 750,7 T€, die Aufwendungen belaufen sich jedoch auf 894,8 T€, somit liegen die Kosten um 144,1 T€ höher als geplant. Hier sind insbesondere zu nennen:

- Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Per September sah der Plan Kosten in Höhe von 24,0 T€ vor, dieser Wert wurde um 21,3 T€ überschritten (per Juni Mehrkosten in Höhe von 17,9 T€). Diese Abweichung resultiert, wie bereits per Juni berichtet, aus dem HFB: hier übersteigen insbesondere nicht geplante Aufwendungen in Höhe von 11,1 T€ (4,4 T€ für den Unterbau der Rohrvernetzung Freibad; 4,1 T€ für den Rückbau der Abwasserleitungen im Untergeschoss sowie diverse Rohrbrüche mit 2,6 T€) das Budget.

- Energiekosten:

Die Stromkosten übersteigen den Planwert um 34,0 T€, davon betreffen 22,4 T€ das HFB und 6,4 T€ das Abwasserwerk und 5,2 T€ die Sparten Baubetriebshof inkl. Friedhofswesen. Für Gas sind im Bereich HFB 5,5 T€ mehr aufgewendet worden, als geplant.

- **Unterhaltung Straßen:**
Der Plan ist gezwölfelt und beläuft sich per September 2013 auf 52,5 T€, die tatsächlichen Kosten fallen aperiodisch an (per September 2013 Ist-Kosten i.H.v. 106,2 T€). Dieses führt im Plan/Ist-Vergleich zu höheren Kosten von 54,1 T€. Hierin enthalten sind u.a. 16,4 T€ für Asphaltarbeiten in Sechtem (Graue Burg Straße), 11,6 T€ für Querroste / Straßeneinläufe (u.a. in Waldorf, Walberberg und Hemmerich). 5,4 T€ wurden für den Gehweg in der Adenauerallee aufgewendet, 4,5 T€ für das Brückenbauwerk in Merten (Mühlenbach) sowie 3,3 T€ in Bornheim (Kummenberg).
- **Verbrauchsmaterial:**
Im Bereich des Baubetrieb wurde für Verbrauchsmaterial der Planwert um 12,9 T€ überschritten. Auch hier ist der Plan gezwölfelt, aber bereits im 1. Halbjahr wurde der gesamte Jahresbedarf an Reinigungs- und Pflegeprodukten abgerufen. Im Abwasserwerk wurden 15,5 T€ mehr als geplant ausgegeben.

b) **Bezogene Leistungen:**

Der Plan für bezogene Leistungen beläuft sich per September 2013 auf insgesamt 5.323,6 T€, verbucht wurden Kosten in Höhe von 5.243,4 T€, somit handelt es sich um eine Verbesserung im Vergleich zum Plan in Höhe von 80,2 T€ (1,51 %). Während aus den Sparten Abwasserwerk und HFB positive Plan/Ist-Abweichungen resultieren, verursachen die Bereiche Friedhofswesen sowie Baubetrieb negative Abweichungen im Vergleich zum Plan:

- **Baubetrieb:**
Wie bereits in den vorherigen Quartalsberichten ausführlich erläutert, resultieren die Hauptabweichungen insbesondere aus höheren Aufwendungen für Baumpflegearbeiten (86,8 T€ per September 2013) und Winterdienst (68,5 T€).
- **Friedhöfe:**
Die Herstellung der Verkehrssicherheit in Bezug auf die Baumpflege auf den Friedhöfen führte bereits per Juni zu ungeplanten Kosten in Höhe von 11,9 T€. Die Plan/Ist-Abweichung für die fremdvergebenen Bestattungsleistungen hat sich per September auf 2,6 T€ verringert (Abweichung per Juni: 14,5 T€).
- **HFB:**
Im HFB ist eine positive Plan/Ist-Abweichung zu verzeichnen in Höhe von 13,9 T€, hier sind insbesondere die Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen noch nicht in dem Maße angefallen, wie geplant (der Plan ist gezwölfelt); diese Aufwendungen werden in der Schließphase nachgeholt.
- **Abwasserwerk:**
In der Sparte Abwasserwerk sind für bezogene Leistungen insgesamt 247,3 T€ weniger ausgegeben worden, als geplant:

Im Planwert sind Personalkostenerstattungen, Umlagezahlung an den Erftverband sowie die Unterhaltungsaufwendungen der Abwasseranlagen enthalten. Abzüglich der Mehrkosten durch die Umlage Erftverband (7,1 T€) liegt eine positive Plan/Ist-Abweichung von 240,2 T€ vor.

Davon entfallen 34,9 T€ auf die nicht angefallenen Aufwendungen für weiterberechnete Reparaturen (siehe auch korrespondierende Ertragsposition Erträge aus Nebengeschäften).

Die Kosten für die Unterhaltung der Anlagen liegen um 108,9 T€ unter dem Plan; es entfallen -66,1 T€ auf Unterhaltung der Pumpenanlagen und -35,1 T€ auf Unterhaltung der Regenüberläufe/Überlaufbecken.

Die Aufwendungen für Klärschlamm Entsorgung liegen um 16,7 T€ unter dem Plan (33,4 T€).

Eine weitere Abweichung i. H. v. 44,2 T€ ergibt sich aufgrund nicht ausgeführter Kanaldichtheitsprüfungen nach § 61a LWG per September 2013.

Weitere Abweichungen in Höhe von insgesamt -45,6 T€ ergeben sich aus den nachfolgend aufgeführten Positionen, wobei sich positive und negative Abweichungen saldieren: TV-Kanalinspektionen (17,2 T€), Kanalreinigungen (16,4 T€), Ingenieurleistungen für Kanalsanierungen (15,0 T€), Reinigung der Straßenabläufe (-39,1 T€), allgemeine Kanalreparaturen (-36,3 T€) sowie nicht angefallene separate Arbeitsaufträge Abwasserkanal (-18,8 T€).

c) Personalaufwand:

Der Personalaufwand liegt per September 2013 um 0,28 % (=5,4 T€) unter Plan.

d) Abschreibungen:

Per September 2013 wurde die geplante AfA in Höhe von 2.413,8 T€ um 48,4 T€ überschritten. Da das Anlagevermögen des Abwasserwerks noch nicht komplett in das Buchungssystem des SBB übernommen werden konnte, handelt es sich hierbei um eine vorläufige Schätzung auf Basis der vorliegenden Werte.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Per III. Quartal 2013 beläuft sich der Plan für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt (HFB + SBB + Abwasserwerk) auf 432,5 T€, dieser Ansatz wurde mit 415,1 T€ um 17,4 T€ = 4,03 % unterschritten.

Während im Abwasserwerk um 79,2 T€ niedrigere Kosten als geplant verbucht wurden, davon u.a. niedrigere Rechts- und Beratungskosten (Plan gezwölfelt, Kosten fallen aperiodisch an), sind im Bereich des Baubetriebes um 61,8 T€ höhere Kosten als geplant zu verzeichnen: Neben den bereits per 1. Halbjahr berichteten Abweichungen (u.a. „Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen“) sind im 3. Quartal Kosten in Verbindung mit Schadensfällen angefallen: 3,5 T€ für einen Unwetterschaden am Sonnensegel im HFB, 2,5 T€ für einen Unfallschaden am FH Sechtem sowie Kosten aufgrund des Einbruchs im HFB (hier korrespondieren die Kosten mit der Erstattung seitens der Versicherung in Höhe von 6,2 T€ (s. auch „Erträge HFB“)).

Die Mehrkosten für die interne Infrastruktur (u.a. Gebäudereinigung +15,6 T€, Telefonkosten +13,5 T€, Kopierkosten +8,2 T€ und Bankgebühren +5,4 T€ etc.) im Vergleich zum Plan werden zum Jahresende zum Teil über die interne Leistungsverrechnung auf die Sparte „Wasser“ umgelegt.

f) Zinsen und ähnliche Erträge:

Per September waren Zinserträge in Höhe von 3,0 T€ geplant, tatsächlich konnten lediglich 0,1 T€ realisiert werden.

g) Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Die Zinsaufwendungen liegen um 14,4 T€ unter Plan, davon resultieren 9,7 T€ aus dem Bereich des Abwasserwerkes: für mehrere Darlehen lief die Zinsbindungsfrist ab, dies ermöglichte bessere Konditionen aufgrund stark gesunkener Zinssätze.

h) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:

Die um 0,4 T€ niedrigeren Ausgaben in dieser Position stehen in Verbindung mit den ebenfalls niedrigeren Zinserträgen, s. Position f).

i) Sonstige Steuern:

Den per September 2013 geplanten sonstigen Steuern (es handelt sich in voller Höhe um KFZ-Steuer) in Höhe von 6,0 T€ stehen Aufwendungen in Höhe von 7,3 T€ gegenüber, somit ergibt sich aus dieser Position eine negative Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 1,3 T€.

Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2013:

Zwar hat sich die Plan/Ist-Abweichung per September im Vergleich zum Halbjahresergebnis verbessert, dennoch ist es möglich, dass die fehlenden Erlöse – sowohl im Abwasserwerk als auch im HFB – nicht bis zum Jahresende aufgeholt werden können.

In Bezug auf die Kostenabweichungen ist der SBB bemüht, Planüberschreitungen bis zum Jahresende zu kompensieren.

Anlagen zum Sachverhalt

GuV per 09-2013 inkl. Abwasser